

Das Stadtmuseum zeigt eine Ausstellung des Landesarchivs Baden-Württemberg:

„Verwaorlost und gefährdet?  
Heimerziehung in Baden-Württemberg 1949-1975“

Dauer: **07.07. – 05.08.2017**

Ort: Schauraum der Stadt  
Karl-Fürstenberg-Str. 17,  
79618 Rheinfelden (Baden)

Öffnungszeiten: Mo - Fr 10 – 18 Uhr, Sa 10 – 13 Uhr

Eintritt: 2 €, kostenfrei mit Museumspass  
und bis 16 Jahre



#### Einführung in die Ausstellung | Grußwort

Nora Wohlfarth M.A., Landesarchiv Baden-Württemberg

#### Vortrag „Das Kinderheim Schloss Beuggen“

Jost Baier, Realschullehrer i.R., Experte für die Geschichte von Schloss Beuggen

#### Kurzreferate

Die ehemaligen Beuggener Heimkinder Lothar F. Neff und Dr. Ullrich Schubert

**13.07.2017 | 19 Uhr**

Schauraum der Stadt | Karl-Fürstenberg-Str. 17

Die Ausstellung wird unterstützt durch den Beirat der Anlauf- und Beratungsstelle „Heimerziehung in der Bundesrepublik Deutschland in den Jahren 1949 bis 1975“ Baden-Württemberg

Förderer:



Baden-Württemberg  
MINISTERIUM FÜR ARBEIT UND SOZIALORDNUNG,  
FAMILIE, FRAUEN UND SENIOREN



**KVJS**  
Kommunalverband für  
Jugend und Soziales  
Baden-Württemberg

AUSSTELLUNG

# VERWAHRLOST UND GEFÄHRDET?

HEIMERZIEHUNG IN  
BADEN-WÜRTTEMBERG 1949 - 1975



Schlafsaal Schloss Beuggen



LANDESARCHIV  
BADEN-WÜRTTEMBERG

Rheinfelden  
Baden



# VERWAHRLOST UND GEFÄHRDET?

HEIMERZIEHUNG IN BADEN-WÜRTTEMBERG 1949-1975



## Einmal Heimkind – immer Heimkind?

Diese Frage stellen sich Schätzungen zufolge bundesweit etwa 800.000 Menschen, die in den 50er, 60er und 70er Jahren in Heimen aufgewachsen sind.

In Baden-Württemberg existierten zwischen 1949 und 1975 über 600 Säuglings-, Kinder- und Jugendheime in vorwiegend staatlicher, kommunaler und kirchlicher Trägerschaft. Hierzu zählt auch das Kinderheim in Schloss Beuggen. Es wurde 1820 als Armenkinderanstalt und Ausbildungsort für Armenschullehrer gegründet und 1954 von der Evangelischen Landeskirche in Baden übernommen.

Die Ausstellung bietet einen Einblick, wie der Alltag in vielen Kinderheimen aussah. Bilder und Dokumente wie Speisepläne, Aktenauszüge und Briefe geben Aufschluss darüber.

Das vielseitige Bildmaterial wird speziell in Rheinfelden (Baden) durch zahlreiche Fotos aus dem Kinderheim Beuggen erweitert. Zeitzeugenberichte ergänzen die Darstellung um die Perspektive der Betroffenen und vermitteln dem Besucher eine Vorstellung von den Gefühlswelten der ehemaligen Heimkinder. Die psychische und körperliche Gewalt, die vielfach an der Tagesordnung stand, wird ebenso thematisiert wie die oft nur kurzen Momente des Glücks.

Eine Wanderausstellung  
des Landesarchivs Baden-Württemberg

## Informationen:

Landesarchiv Baden-Württemberg  
Projekt Heimerziehung 1949-1975  
Eugenstraße 7 · 70182 Stuttgart  
Telefon: 0711/212-4272  
Telefax: 0711/212-4283  
E-Mail: ausstellung-heimerziehung@la-bw.de  
www.heimerziehung-bw.de

Begleitpublikation:

Verwahrlost und gefährdet?  
Heimerziehung in Baden-Württemberg  
1949-1975

hrsg. v. Nastasja Pilz, Nadine Seidu und Christian Keitel.  
Ca. 160 Seiten, Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart 2015,  
15,- €

Der in der Ausstellung gezeigte Film  
*Weichenstellung – Lebensprägung Heim* wurde  
produziert von Markus Ziegler und Christian Bäucker.

